

Allgemeiner österreichischer Frauenverein

PRÄSIDENTIN: AUGUSTE FICKERT, WIEN-WÄHRING.

CASSIERIN: MARIE MUSILL, XVIII., HAIZINGERGASSE 31.

SECRETÄRIN: MARIE SPITZER, VIII., LEDERERGASSE 5.

Ihre verehrte Danksagung!

Mitfolgend übersende ich den nachstehenden
Brief mit dankbar bestand für Ihre Anwesen-
heit, die ^{bei der Aufführung} in dankbar beifolgt gütlich
Zuspruch, meine mich mich nicht besonders
dafür mit Ihnen, verehrte Danksagung,
dafür für Ihre Zeit sehr dankbar!

Es wäre mir mich sehr lieb, wollten
Sie, verehrte Danksagung, mich mitteilen,
was der Statistik über d. Anwesenheit
sich. Ansonsten würde ich, daß Sie großen
Stücken hat, nachdem Sie mich sein bin

beabsichtigen, im französischen oder
spanischen ist. * Außerdem ist mich Ihnen
gegenüber als Landwirth in. Anwesen-
haftigkeit in glücklich bin, wenn in
dieser Frage so aufzurufen in. Aufmerksam
Aufmerksamkeit in Ihren Aufzeichnungen
haben, werden Sie mich sehr dankbar,
wollten Sie mir einen Fall sagen.
Anderes kann man ja nicht als durch
die Kritik; mit der Sie sich sehr auf,
weil ich Ihnen Nutzen bringe. - Wenn
Sie das aber misst, dann schreiben Sie
mir nicht; ich würde mir sehr freuen

* Das Königinliche Ansehen ist dann
in die Kritik gefasst.

Herzlichen und warmen Willen
Mit den herzlichsten Grüßen von
und Joh. Hermann grüßend Ihre
angehen

H. Haukeiney



Blattauschnitt österreichischer Staatspapiere

Verlag von ... Wien

...

...



J. N. 70920/2



28. II. 1901.

Daß von jeder Seite dankbar für allem immer haben
dank für Ihre Anwesenheit. Nachdem wir in
gütigsten Falle von Joh. B. v. Wittmann d. b. III. ab-
wand nehmen können w. dann, nach dem Tod,
falls in seiner Familie sehr nachsichtliche ist, daß
von seinen auf die Tische nach einem Ansehen
rückgeben müssen, nachdem wir nicht nur für
dies niemals mehr einen gewissen Dank finden,
~~aber~~ ~~son~~ für eine große, "gütliche Anwesenheit"
finden, zu den Ballenkapitulationen aber unbedingt in
den allernächsten Tagen nach Ballen Kapitulation
von, jedoch sehr gütlich befehlen, die große An-
wesenheit auf einen bestimmten Zeitpunkt zu ver-
schieben bis wir material w. nach die Befehle
von betrifft künftige fürger gemacht sind. Mitthe-
lung

März werden wir eine Dictionarveränderung
haben, die wir nicht in einem Gassenbuch, sondern
in der ich über die Dictionararbeiten verfahren
w. Hr. Höckel einen Abriss über "Halbgeschichten"
geliefert hat. (Das Thema in regard zu dem
lang mit d. Dictionararbeiten verhandelt.) Diese verhalten sich aber
dann über eine Probe, in der sie mit Rücksicht darauf,
dass D. Reich in Paris d. Künftigen Dictionararbeiten
sich, wie ein Bedachtbar sagt; ich habe über diese noch
ein, um sie zu überwinden, bei dem Verflochtenen zu
denken. - Götter ist mir eine Verfallung von der aus
letzten Arbeit hervorgeht, Götter ist mein Dank ein über-
nehmen. Wenn ich gehen, will ich selbstverständlich die
Pflanz, hinzusetzen. Ich bin schon dabei schon 10 mal mehr
als gewöhnlich, Götter mit die, welche alle die, durch
den Götter mit immer wieder mit ein geläufiges
füllen ist nicht ohne Zusammenhang von Wissen zu Dank
verpflichtet. - Der Herr Götter D. werden ist ein Brief

nr J. N. 70920/2

Schreiben, in dem ich Sie bitte, im Falle eines zu-
kunftigen Abschieds in einem geeigneten Zeitpunkt zu
fallen, nachdem es sich infolge langjähriger Aufwands-
arbeiten ~~was~~ nicht möglich ist, die ungeliebte Abschieds-
reise schon im Laufe der nächsten Wochen zu fallen.
Auch ist mir kommt das Abschieds schon aller Dinge
Sachverhalte überstanden fähig! - Gerade ab Ihnen,
ganze Kollagen nicht machen, wenn wir die Auf-
sichtszimmer bei So. Glück fähig ²⁴ in der Tafel
können wir immer noch selbst aufnehmen, die Arbeit
ist aber zu andern; So. G. hat sich selbständig gemacht,
und ich Abschied zu Abschied zu fallen; auch
können wir mich schon im ¹/₂ aufnehmen. -
In missverständlicher Abschiedszeit schon gegeben

St. Warheim



Verein der Wiener Lehrerinnen.

Section B des Centralvereines der W. Lehrerschaft.

Wien, am 5. October 1901.

Frau Grafka Callayin!

Demnächst der Jungfernsaal unserer Damen
 fünftes Stück nicht mehr verbleiben, das nun
 pfeiflich: Ihr Rücktritt wird dem Aushelfen
 d. d. - Nachher wäre für dieselbe ein Aushelfen;
 das Aushelf. besteht fünftes Stück der kleinste
 Anzahl von Mitgliedern, wird das so nach
 den Statuten überführt bestehen kann,
 weil wir nicht mehr Callayinman fünftes,
 die ich von Ihnen zur Ausgabe bei der



Polizei furchbar, wenn wir nur wissen wir
ihnen sehr fleißig als Marktschreibern
von unserer Sitzungen kassieren u. unsere
Arbeiten überlassen. Ihr Ansehen,
große Kollegie ist für uns eine nicht
unersättliche Dürre, wenn wir uns
als „Nicht-Ansehensmitglied.“ in Ihrer lie-
bendmüthigen Obhut durch mich ent-
sagen wollen.

Überhaupt muß ich mir sagen, daß wir
Ihren bei Ihnen leistenden ^{Leistung} ~~Leistungen~~, den
großen Aufgaben u. den damit verbundenen
Arbeiten, die Sie sich gestellt, nicht genügend
Körner, mich noch mit uns zu versehen.



Charakter ist nicht einschneidend, daß Familien
für die Familien von J. K. nicht mit
verantwortungsbewußt sein wollen, wenn die
nicht Galanzen nicht nehmen können, die
selben in der Sitzung zu beibringen.

Obwohl dies nur auf folgenden Umständen
beruht: Die zu bitten, daß wir die
genannte Kollegin, in der K. - Liste vor-
zuziehen als „künstlich“ zurückzuführen
dürfen, so daß Familien keine weiteren
Ansprüche zu haben können u. sich auf
zufallen können. Ich frage die weiteren
Bitten die, nicht nur die anderen zu dürfen,
wenn wir Hand Buch nicht aufnehmen



J.

Können. - Hier können ja überhaupt nicht
bestehen, wenn alle, die jetzt nicht sind, über-
nommen, bis für d. Cant. - das. einmal besten
Zeit zu kommen. Hier einen Aufschwung
kann ja jetzt gar keine Rede sein bei der
allgemeinen Verfassung der Sache, die in der
vorstehenden Angelegenheit, die in der
formierten noch größer ist als in der
unseren; wir sind uns darüber ja klar, noch
lange das haben wir keinen Sachverhalt
zu wissen. - Zudem ist die, große
unseren Zeitrechnung zu dem für die
den Aufschwung nicht, ganz ist mit der
Zeit als die gegeben

H. Vanheimen